



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 62 vom 13. September 2012

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg  
Referat 31 – Qualität und Recht

### **Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg**

**Vom 11. Juli 2012**

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 23. Juli 2012 die vom Fakultätsrat der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften am 11. Juli 2012 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 Hamburgisches Hochschulgesetz (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 20. Dezember 2011 (HmbGVBl. S. 550) beschlossene Neufassung der Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre als Fach eines Studiengangs mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ (B.Sc.) vom 14. Juli 2010 gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt. Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften für Studiengänge mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ vom 20. September 2006 (PO B.Sc.) in der jeweils geltenden Fassung und beschreiben das Fach und Nebenfach Volkswirtschaftslehre.

## **I. Ergänzende Bestimmungen zur PO B.Sc.**

### **Zu § 1**

#### **Studienziele und Durchführung des Studiengangs**

##### **Zu § 1 Absatz 1: Studienziele**

(1) Der Studiengang Volkswirtschaftslehre mit dem Abschluss Bachelor of Science (kurz: Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre) führt in das ökonomische Denken und Handeln ein. Hierbei werden die theoretischen Grundlagen der Volkswirtschaftslehre mit aktueller qualitativer und quantitativer Wirtschaftsforschung verbunden, um Probleme in der internationalen, nationalen und regionalen Wirtschaft systematisch verstehen zu können. Im Mittelpunkt steht

- die Fähigkeit zum Verständnis wesentlicher Forschungsergebnisse,
- die Entwicklung von Lösungsansätzen volkswirtschaftlicher Probleme und
- die selbständige Anwendung geeigneter Methoden und Fertigkeiten.

Das Studium vermittelt die Fähigkeit, wirtschaftliche Fragestellungen selbständig zu analysieren, vorzustellen und zu verteidigen. Die Studierenden erlernen verantwortungsvolles kritisches Denken in Wirtschaft und Gesellschaft.

(2) Das Studium der Volkswirtschaftslehre als Nebenfach eines anderen Bachelor-Studiengangs vermittelt den Studierenden grundlegende Begriffe und Methoden der Volkswirtschaftslehre sowie die Fähigkeit, wirtschaftliche Probleme, Zusammenhänge und Wirkungen mit wissenschaftlichen Methoden eigenverantwortlich zu erfassen.

##### **Zu § 1 Absatz 4: Durchführung des Studiengangs**

Der Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre wird von der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften durchgeführt.

### **Zu § 3**

#### **Studienfachberatung**

##### **Zu § 3 Absatz 1:**

Durch die Teilnahme an einer Orientierungseinheit am Anfang des Studiums wird die Verpflichtung zur Teilnahme der Studierenden an einer Studienfachberatung in den ersten beiden Semestern nach § 51 Absatz 1 HmbHG erfüllt.

### **Zu § 4**

#### **Studien- und Prüfungsaufbau**

##### **Zu § 4 Absatz 1: Grundstruktur**

(1) Der Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre umfasst 180 Leistungspunkte (LP); diese verteilen sich auf die Teilbereiche des Studiums wie folgt:

- Fachlicher Teil: 135 LP
- Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen (ABK): 27 LP
- Freier Wahlbereich: 18 LP

Der fachliche Teil gliedert sich in einen Pflichtbereich, einen Wahlpflichtbereich bestehend aus Anwendungsbereich, Grundlagenseminar, Profilbildungsbereich und Ergänzungsfach und der Bachelorarbeit.

(2) Das Studium der Volkswirtschaftslehre als Nebenfach eines anderen Bachelor-Studiengangs mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) umfasst 45 Leistungspunkte.

#### **Zu § 4 Absatz 2: Aufbau des Studiums im Bachelor-Studiengang**

(1) Das Studium des Bachelor-Studiengangs Volkswirtschaftslehre kann nur im Wintersemester begonnen werden. Pflichtmodule werden in der Regel einmal im Jahr angeboten.

(2) Eine Auflistung aller Module findet sich in der Modulübersicht dieser Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre. Detaillierte Beschreibungen aller Module finden sich in den Modulhandbüchern der Bachelorstudiengänge Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

(3) Vor Beginn jedes Semesters beschließt der Prüfungsausschuss eine Liste der Lehrveranstaltungen, in denen Leistungspunkte für die in diesen Fachspezifischen Bestimmungen aufgeführten Module bzw. Teilmodule erworben werden können.

#### **Zu § 4 Absatz 4: Modulstruktur und Leistungspunkte**

Der Bachelorstudiengang VWL ist folgendermaßen aufgebaut:

1. Semester	<b>Mathematik für Volkswirtschaftslehre I</b> 3 + 2 9 LP	<b>Statistik I</b> 3+1 6 LP	<b>Einführung in die Volkswirtschaftslehre</b> 2 + 1 6 LP	<b>Einführung in die Wirtschafts- und Theoriegeschichte</b> 3 6 LP	<b>Wissenschaftliches Arbeiten in der VWL</b> 2 3 LP
2. Semester	<b>Mathematik für Volkswirtschaftslehre II</b> 2 + 2 6 LP	<b>Statistik II</b> 3+1 6 LP	<b>Mikroökonomik I</b> 2 + 2 6 LP	<b>Makroökonomik I</b> 2 + 2 6 LP	<b>Ergänzungsfach</b> 6 LP
3. Semester	<b>Angewandte Ökonometrie I</b> 2 + 2 6 LP	<b>Freier Wahlbereich</b> 6 LP	<b>Mikroökonomik II</b> 2 + 2 6 LP	<b>Makroökonomik II</b> 2 + 2 6 LP	<b>Ergänzungsfach</b> 6 LP
4. Semester	<b>Angewandte Ökonometrie II</b> 2 + 2 6 LP	<b>Anwendungsbereich I</b> 3 aus 5: Außenwirtschaft, Geldtheorie und -politik, Industrieökonomik, Finanzwissenschaft, Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik 2 + 1 6 LP	<b>Anwendungsbereich II</b> 2 + 1 6 LP	<b>Anwendungsbereich III</b> 2 + 1 6 LP	<b>Grundlagenseminar</b> 2 + 1 6 LP
5. Semester	<b>Profilbildungsbereich I</b> 2 + 1 6 LP	<b>Profilbildungsbereich II</b> 2 + 1 6 LP	<b>Profilbildungsseminar</b> 2 + 1 6 LP	<b>Freier Wahlbereich</b> 6 LP	<b>Ergänzungsfach</b> 6 LP
6. Semester	<b>Profilbildungsbereich III</b> 2 + 1 6 LP	<b>Profilbildungsbereich IV</b> Wahlweise Vorlesung oder Seminar 2 + 1 6 LP	<b>Freier Wahlbereich</b> 6 LP	<b>Bachelorarbeit</b> 12 LP	

(1) Fachlicher Teil:

a) Im volkswirtschaftlichen Pflichtbereich erwerben die Studierenden Grundlagenwissen im Bereich der Volkswirtschaftslehre und der Methoden im Umfang von 78 LP.

b) Im Anwendungsbereich im Umfang von 18 LP vertiefen die Studierenden ihre volkswirtschaftlichen Kenntnisse und erweitern die Fähigkeit zur Anwendung methodischer Konzepte und theoretischer Kenntnisse auf konkrete Fragestellungen.

c) Im Grundlagenseminar (6 LP) wenden die Studierenden die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre an, präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit im Seminar und stellen diese zur Diskussion.

d) Im Profilbildungsbereich (30 LP) lernen die Studierenden die im bisherigen Studium erworbenen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre kritisch zu hinterfragen und auf spezielle Fragestellungen der Mikroökonomie, Makroökonomie und der empirischen/quantitativen Wirtschaftsforschung anzuwenden.

e) Der Arbeitsaufwand für die Bachelorarbeit umfasst 12 LP, die Bearbeitungszeit beträgt 9 Wochen.

f) Im Ergänzungsfach erwerben die Studierenden 18 LP in einem von sieben alternativen betriebswirtschaftlichen Gebieten oder im Gebiet „Statistik“ nach Maßgabe der folgenden Liste sowie der fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre. Queranrechnungen aus anderen BWL-Schwerpunkten sind grundsätzlich im Rahmen des Ergänzungsfachs nicht möglich. Über Ausnahmen entscheidet der/die Prüfungsausschussvorsitzende. Bei der Wahl der Module im Ergänzungsfach ist ein Überschreiten der erforderlichen 18 LP zulässig.

- „Unternehmensführung“:  
BWL-Pflichtmodule: „Unternehmensführung: Grundlagen des Managements (UFÜ 1) 6 LP und „Unternehmensführung: Grundlagen des Personalmanagements (UFÜ 2)“ 6 LP; dazu 6 LP aus dem Schwerpunktfach „Unternehmensführung und Public Management“.
- „Wirtschaftsprüfung und Steuern“:  
BWL-Pflichtmodule: „Grundlagen des Rechnungswesens“ 6 LP, „Kosten- und Leistungsrechnung“ 3 LP, „Bilanzen“ 6 LP; dazu 3 LP aus dem Schwerpunktfach „Wirtschaftsprüfung und Steuern“.

- „Finanzen und Versicherung“:  
BWL-Pflichtmodule: „Investition“ 6 LP und „Finanzierung“ 6 LP; dazu 6 LP aus dem Schwerpunktfach „Finanzen und Versicherung“.
- „Operations and Supply Chain Management“:  
BWL-Pflichtmodul: „Produktion und Logistik“ 6 LP; dazu 12 LP aus dem Schwerpunktfach „Operations and Supply Chain Management“.
- „Marketing und Medien“:  
BWL-Pflichtmodul: „Einführung ins Marketing“ 6 LP; dazu 12 LP aus dem Schwerpunktfach „Marketing und Medien“.
- „Wirtschaftsinformatik“:  
BWL-Pflichtmodule: „Grundlagen der Wirtschaftsinformatik“ 6 LP und „Rechnerpraktikum“ 6 LP; dazu 6 LP aus dem Schwerpunktfach „Wirtschaftsinformatik“.
- „Management im Gesundheitswesen“:  
BWL-Pflichtmodul: „Einführung in das Management im Gesundheitswesen“ 6 LP; dazu 12 LP aus dem Schwerpunkt „Management im Gesundheitswesen“.
- „Statistik“:  
18 LP aus dem Schwerpunktfach „Statistik“ aus folgenden Modulen: „Angewandte Statistik für Fortgeschrittene“ 6 LP; „Seminar zur Angewandten Statistik für Fortgeschrittene“ 6 LP; „Statistische Qualitätskontrolle“ 6 LP; „Seminar zur Statistischen Qualitätskontrolle“ 6 LP; „Explorative Analyse multivariater Daten“ 12 LP; „Regressionsmodelle mit Anwendung in der Versicherungs- und Finanzwirtschaft“ 6 LP; „Seminar zu Statistik und Quantitatives Risikomanagement“ 6 LP; „Seminar zur quantitativen Wirtschaftsforschung“ 6 LP. Über die Anerkennung weiterer Veranstaltungen aus dem Bereich der Statistik entscheidet der bzw. die Prüfungsausschussvorsitzende auf Antrag des bzw. der Studierenden.

## (2) Modulstruktur des ABK-Bereiches

Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen (ABK) werden im Gesamtvolumen von 27 LP in den folgenden Modulen aus dem Kreis der Pflichtmodule vermittelt: Mathematik (ABK-Anteil 5 LP), Statistik (ABK-Anteil 4 LP), Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (ABK-Anteil 5 LP), Mikroökonomik (ABK-Anteil 3 LP), Makroökonomik (ABK-Anteil 3 LP) Anwendungsbereich (ABK-Anteil 5 LP), Grundlagenseminar (ABK-Anteil 2 LP).

(3) Freier Wahlbereich

Im Freien Wahlbereich erwerben die Studierenden 18 LP. Die Studierenden können dabei die Wahlmodule aus dem Modulangebot der Universität Hamburg frei wählen.

Weitere, über den Umfang von 180 LP hinausgehende Module können freiwillig absolviert werden. Die Module werden im Transcript of Records ausgewiesen. Sie tragen nicht zur Gesamtnote bei.

(4) Modulstruktur des Nebenfach-Studiengangs

Das Studium der Volkswirtschaftslehre als Nebenfach im Rahmen von Studiengängen mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) ist folgendermaßen aufgebaut:

<b>1. Semester</b>	<b>Mathematik für Volkswirtschaftslehre I</b> 3 + 2 9 LP		<b>Einführung in die Volkswirtschaftslehre</b> 2 + 1 6 LP	
<b>2. Semester bzw. 4. Sem.</b>	<b>Mikroökonomik I</b> 2 + 2 6 LP		<b>Makroökonomik I</b> 2 + 2 6 LP	

**Die Studierenden wählen eine Wahlpflichtvariante**

	<b>Wahlpflichtvariante Mikroökonomik</b>	<b>Wahlpflichtvariante Makroökonomik</b>
<b>3. Semester</b>	<b>Mikroökonomik II</b> 2 + 2 6 LP	<b>Makroökonomik II</b> 2 + 2 6 LP
<b>4. Semester</b> <b>5. Semester</b> <b>6. Semester</b>	<b>Wahlpflichtbereich I</b> 2 aus: Industrieökonomik, Finanzwissenschaft, Makroökonomik II, Grundlagenseminar 12 LP	<b>Wahlpflichtbereich II</b> 2 aus: Außenwirtschaft, Geldtheorie und -politik, Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik, Mikroökonomik II, Grundlagenseminar 12 LP

Auf Antrag des bzw. der Studierenden kann der bzw. die Prüfungsausschussvorsitzende weitere Veranstaltungen für den Wahlpflichtbereich I bzw. II öffnen.

**Zu § 4 Absatz 5: Teilzeitstudium**

Der Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre kann unter Beachtung der nachfolgenden Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden:

(1) Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenstatus unverzüglich der Prüfungsstelle mitteilen (Bescheinigung des Zentrums für Studierende). Der veränderte Status wird von der Prüfungsstelle vermerkt.

(2) Bei einem Teilzeitstudium müssen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den fachspezifischen Regelungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulsemestern absolviert werden. Die für das Vollzeitstudium vorgesehene verbindliche Abfolge der Module ist im Regelfall einzuhalten.

(3) In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern bzw. Studienfachberaterinnen und mit Zustimmung des bzw. der Prüfungsausschussvorsitzenden verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

**Zu § 4 Absatz 6:**

Das Studium darf nicht später aufgenommen werden als in der ersten Semesterwoche.

## **Zu § 5 Lehrveranstaltungsarten**

**Zu § 5 Satz 1:**

Kolloquium: Das Kolloquium ist eine Begleitveranstaltung zu einem Seminar, in der insbesondere Fragen der wissenschaftlichen Arbeitstechnik behandelt werden und die Entwürfe der Arbeiten der Studierenden zur Diskussion gestellt werden.

Wissenschaftlicher Grundlagenkurs: Der wissenschaftliche Grundlagenkurs enthält Seminar- und Übungsanteile, interaktives Lernen steht im Zentrum der Veranstaltungsform.

**Zu § 5 Satz 3 :**

Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher oder englischer Sprache abgehalten. Näheres ist den Modulbeschreibungen sowie den Vorlesungsankündigungen zu entnehmen.

**Zu § 5 Satz 4:**

In den Seminaren sowie in der Veranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten in der VWL“ besteht Anwesenheitspflicht. Die Anwesenheitspflicht in diesen Lehrveranstaltungen gilt auch bei Wiederholungsprüfungen.

## **Zu § 10**

### **Fristen für Modulprüfungen und Wiederholung von Modulprüfungen**

#### **Zu § 10 Absatz 1:**

Sofern der zeitliche Ablauf in Modulen bzw. Teilmodulen mit mindestens zwei unabhängigen Teilprüfungen eine Wiederholung der einzelnen Teilprüfung im selben Semester nicht ermöglicht, werden die Modulteilprüfungen einmal im Semester angeboten. In diesem Fall bestehen die Wiederholungsmöglichkeiten nur für das gesamte Modul bzw. das gesamte Teilmodul. Sofern diese Regelung zur Anwendung kommt, werden die Studierenden vor Beginn der Lehrveranstaltungen in angemessener Weise darüber informiert.

## **Zu § 14**

### **Bachelorarbeit**

#### **Zu § 14 Absatz 2 Satz 1:**

Die Anmeldung zur Bachelorarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss der Module im Umfang von 120 LP sowie den erfolgreichen Abschluss eines Seminars voraus. Die Zulassung zur Bachelorarbeit ist spätestens sechs Wochen nach Bestehen der letzten Modulprüfung zu beantragen. Über Ausnahmen entscheidet der bzw. die Prüfungsausschussvorsitzende.

#### **Zu § 14 Absatz 6 Satz 2:**

Die Bachelorarbeit kann nach Wahl des Kandidaten bzw. der Kandidatin in deutscher oder in englischer Sprache abgefasst werden.

#### **Zu § 14 Absatz 11 Satz 3:**

Die Entscheidung darüber, ob ein begründeter Ausnahmefall vorliegt, trifft der bzw. die Prüfungsausschussvorsitzende.

## **Zu § 15**

### **Bewertung der Prüfungsleistungen**

#### **Zu § 15 Absatz 3 Satz 4:**

Setzt sich die Prüfungsleistung eines Moduls aus mehreren Teilleistungen zusammen, so wird die Note des Moduls als ein mit Hilfe der Leistungspunkte gewichtetes Mittel der Noten für die Teilleistungen berechnet.

#### **Zu § 15 Absatz 3 Satz 9:**

Bei der Bildung der Gesamtnote für die Bachelorprüfung werden die Noten der Module „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“, „Statistik I“ sowie die Note des Teilmoduls „Mathematik für Volkswirtschaftslehre I“ jeweils mit der Hälfte der zugeordneten Leistungspunkte gewichtet. Alle anderen Modulnoten und die Note der Bachelorarbeit werden mit der Anzahl ihrer Leistungspunkte gewichtet.

**Zu § 15 Absatz 3 Satz 10:**

Die im Freien Wahlbereich erbrachten Noten gehen nicht mit in die Gesamtnote ein.

**Zu § 23  
In-Kraft-Treten**

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2012/13 aufnehmen.

Hamburg, den 23. Juli 2012  
**Universität Hamburg**



## ANLAGE A ZU DEN FACHSPEZIFISCHEN BESTIMMUNGEN FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE (B.Sc.)

							Lehrveranstaltungen				Prüfungen			
Empfohlenes Semester	Angebotsturnus	Dauer (1 oder 2 Semester)	Referenzsemester	Modultyp: Pflicht (P) oder Wahlpflicht (WP) oder Wahl (W)	Modulnummer/-kürzel	Modul-Voraussetzungen	Modul	Veranstaltungstitel	Veranstaltungsform	SWS	Prüfungsvorleistung	Prüfungsform	benotet	Leistungspunkte
1	WS	1	1	P	WiWi-BA-GrundVWL	keine	<b>Grundlagen der Volkswirtschaftslehre</b>				Studienleistungen	Teilklausur I Teilklausur II Gewichtung jeweils 50%	ja	15
							Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VL+Ü	2+1					6
							Einführung in die Wirtschafts- und Theoriegeschichte	VL	3					6
							Wissenschaftliches Arbeiten in der VWL	Wiss. GK	2			nein	3	

**Lernergebnisse:** Die Studierenden haben einen Überblick über die Arbeitsweisen und Analysemethoden der Volkswirtschaftslehre, verstehen grundlegende ökonomische Konzepte und Denkweisen und können diese anwenden, können Sachverhalte der eigenen Erfahrungswelt unter einem ökonomischen Blickwinkel analysieren und beurteilen, können aktuelle und historische ökonomische und wirtschaftspolitische Fragestellungen einordnen und mit Hilfe des Erlernten interpretieren, gehen kritisch mit ökonomischen Denkansätzen um und können unterschiedliche Positionen benennen, kennen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens in der Volkswirtschaftslehre, können Daten recherchieren und aufbereiten, können die Ergebnisse einer selbständigen Recherche präsentieren und verschriftlichen.

1	WS	2	1	P	WiWi-BA-MatheVWL	keine	<b>Mathematik für Volkswirtschaftslehre</b>			Studienleistungen	Teilklausur I Teilklausur II Gewichtung nach LP	ja	15
							Mathematik für Volkswirtschaftslehre I	VL+Ü	3+2				9
							Mathematik für Volkswirtschaftslehre II	VL+Ü	2+2				6
<p><b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden sind vertraut mit den mathematischen Methoden, die sie zum Verständnis von ökonomischen Zusammenhängen im weiteren Studienablauf benötigen, haben einen Überblick über die vermittelten Methoden und können diese anwenden, kennen wirtschaftswissenschaftliche Anwendungsbeispiele der vorgestellten mathematischen Methoden, können Lösungsskizzen zu den vorgestellten Schlüsselkonzepten reflektieren und entwickeln.</p>													
2	SoSe	2	2	P	WiWi-BA-Mikro	keine	<b>Mikroökonomik</b>			Studienleistungen	Teilklausur I Teilklausur II Gewichtung nach LP	ja	12
							Mikroökonomik I	VL+Ü	2+2				6
							Mikroökonomik II	VL+Ü	2+2				6
<p><b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden kennen elementare mikroökonomische Modelle und Methoden, verstehen, wie sich individuelle und gesellschaftliche Entscheidungen mit mikroökonomischen Modellen analysieren lassen, können Schlussfolgerungen aus formalen mikroökonomischen Modellen ableiten.</p>													
2	SoSe	2	2	P	WiWi-BA-Makro	keine	<b>Makroökonomik</b>			Studienleistungen	Teilklausur I Teilklausur II Gewichtung nach LP	ja	12
							Makroökonomik I	VL+Ü	2+2				6
							Makroökonomik II	VL+Ü	2+2				6
<p><b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden kennen elementare makroökonomische Modelle und benutzen diese für strukturierte, problemorientierte Analysen auch aktueller Fragestellungen, verstehen die Bedeutung von Kreislaufzusammenhängen und modellimmanenter Konsistenz, können Schlussfolgerungen aus formalen makroökonomischen Modellen ableiten und diese anwenden, können anhand von Beispielen und Fallstudien einen Abgleich zwischen Theorie und Empirie vornehmen.</p>													

3	WS	2	3	P	WiWi-BA- Ökonom	keine	<b>Ökonometrie</b>	Studienleistungen	Teilklausur I Teilklausur II Gewichtung nach LP	ja	12
							Angewandte Ökonometrie I	VL+Ü	2+2		6
							Angewandte Ökonometrie II	VL+Ü	2+2		6
<p><b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden kennen und verstehen ökonometrische Grundkonzepte und deren Annahmen, können ökonometrische Modelle sowohl statistisch als auch ökonomisch interpretieren, kennen und verstehen Test- und Schätzverfahren und können diese anwenden, können systematisch mit Datensätzen umgehen, können ökonometrische Methoden auf grundlegende Modelle der Volks- und Betriebswirtschaftslehre anwenden, können ökonometrische Modelle eigenständig anwenden und die Ergebnisse interpretieren.</p>											
4	SoSe	1	4	WP	WiWi-BA- AnwendungVWL	keine	<b>Anwendungsbereich</b>	Studienleistungen	Teilklausur I Teilklausur II Teilklausur II Gewichtung nach LP	ja	18
							<b>Wahl von 3 der 5 folgenden Veranstaltungen:</b>				
							Industrieökonomik	VL+Ü	2+1		6
							Finanzwissenschaft	VL+Ü	2+1		6
							Außenwirtschaft	VL+Ü	2+1		6
							Geldtheorie und -politik	VL+Ü	2+1		6
							Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik	VL+Ü	2+1		6
<p><b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte volkswirtschaftliche Kenntnisse, können methodische Konzepte und theoretische Kenntnisse auf konkrete Fragestellungen aus den Bereichen der Wirtschafts-, Außen-, und Geldpolitik, der Finanzwissenschaft sowie der Industrieökonomik und Wettbewerbspolitik anwenden, haben ein vertieftes Verständnis der Rolle des Staates, der Zentralbank und von weiteren zentralen institutionellen Rahmenbedingungen, verstehen den Einfluss von Entscheidungsträgern und Interessengruppen auf das Wirtschaftsgeschehen, bauen die Kompetenz zur eigenständigen kritischen Rezeption aktueller Forschungsliteratur aus.</p>											

4	SoSe	1	4	WP	WiWi-BA-SemVWL	keine	<b>Grundlagenseminar</b>		Hausarbeit + 1-2 Prüfungsleistungen nach §13,4 PO	6
							Grundlagenseminar zu wechselnden Themen	Sem+Kol 2+1		6
<p><b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden können wissenschaftliche Arbeitstechniken in einer Seminararbeit anwenden, verstehen, wie eine wissenschaftliche Fragestellung formuliert und bearbeitet wird, wenden die im bisherigen Studium erworbenen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre an, präsentieren Ergebnisse ihrer eigenen Arbeit im Seminar und stellen sie zur Diskussion.</p>										
5	WS	2	5	WP	WiWi-BA-ProfilVWL	keine	<b>Profilbildungsbereich</b>		Studienleistungen	30
									Profilseminar: Hausarbeit + 1-2 Prüfungsleistungen nach §13,4 PO  Profilverlesungen: Eine der Prüfungsleistungen aus dem in §13 Absatz 4 vorgegebenen Katalog  Gewichtung nach LP	
							<b>Wahl von 5 Teilmodulen (1 Profilseminar+ 4 Profilverlesungen oder 2 Profilseminare+ 3 Profilverlesungen) aus dem wechselnden Angebot.</b>			
							Profilvorlesung zu wechselnden Themen	VL+Ü 2+1		6
							Profilseminar	Sem+Kol 2+1		6
<p><b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden können die im bisherigen Studium erworbenen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre kritisch hinterfragen und auf spezielle Fragestellungen der Mikroökonomie, Makroökonomie und der empirischen/quantitativen Wirtschaftsforschung anwenden, können zwischen den verschiedenen im bisherigen Studium erworbenen Kenntnissen Zusammenhänge herstellen, können wirtschaftspolitische Probleme mit volkswirtschaftlichen Methoden analysieren, können ökonomische Fachliteratur selbständig rezipieren und bewerten, entwickeln in ihrer Seminararbeit selbständige Argumentations- und Analysewege, können systematisch mit wissenschaftlichen Fragestellungen umgehen, präsentieren die Ergebnisse ihrer eigenen Arbeit im Seminar und stellen sie zur Diskussion, beherrschen wissenschaftliche Arbeitstechniken bzgl. wissenschaftlicher Recherche, der Verarbeitung wissenschaftlicher Literatur, inkl. Zitation und Bibliographie, des Aufbaus und der Form wissenschaftlicher Texte.</p>										

<b>Übersicht über die Nebenfachmodule</b>											
1	WS	1	1	P	WiWi-BA-EinfVWL	keine	<b>Einführung in die Volkswirtschaftslehre</b>	Studienleistungen	Klausur	ja	6
							Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VL+Ü	2+1		6
<b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden haben einen Überblick über die Arbeitsweisen und Analysemethoden der Volkswirtschaftslehre, verstehen grundlegende ökonomische Konzepte und Denkweisen und können diese anwenden, können Sachverhalte der eigenen Erfahrungswelt unter einem ökonomischen Blickwinkel analysieren und beurteilen, können aktuelle ökonomische und wirtschaftspolitische Fragestellungen einordnen und mit Hilfe des Erlernten interpretieren.											
1	WS	1	1	P	WiWi-BA-MatheVWL I	keine	<b>Mathematik für Volkswirtschaftslehre I</b>	Studienleistungen	Klausur	ja	9
							Mathematik für Volkswirtschaftslehre I	VL+Ü	3+2		9
<b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden sind vertraut mit den mathematischen Methoden, die sie zum Verständnis von ökonomischen Zusammenhängen im weiteren Studienablauf benötigen, haben einen Überblick über die vermittelten Methoden und können diese anwenden, kennen wirtschaftswissenschaftliche Anwendungsbeispiele der vorgestellten mathematischen Methoden, können Lösungsskizzen zu den vorgestellten Schlüsselkonzepten reflektieren und entwickeln.											
2	SoSe	1	2	P	WiWi-BA-Mikro I	keine	<b>Mikroökonomik I</b>	Studienleistungen	Klausur	ja	16
							Mikroökonomik I	VL+Ü	2+2		6
<b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden kennen elementare mikroökonomische Modelle und Methoden, verstehen, wie sich individuelle und gesellschaftliche Entscheidungen mit mikroökonomischen Modellen analysieren lassen, sind in der Lage, Schlussfolgerungen aus formalen mikroökonomischen Modellen abzuleiten.											
2	SoSe	1	2	P	WiWi-BA-Makro I	keine	<b>Makroökonomik I</b>	Studienleistungen	Klausur	ja	6
							Makroökonomik I	VL+Ü	2+2		6
<b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden erlernen elementare makroökonomische Modelle und benutzen diese für strukturierte, problemorientierte Analysen, analysieren aktuelle makroökonomische Fragestellungen und Probleme, verstehen die Bedeutung von Kreislaufzusammenhängen und modellimmanenter Konsistenz, erwerben technische Fertigkeiten zur Lösung formaler makroökonomischer Modelle und wenden diese an, erlernen den Abgleich zwischen Theorie und Empirie anhand von Beispielen und Fallstudien, erlernen in den begleitenden Übungen, die den Modellen zugrundeliegenden Gedankengänge eigenständig nachzuvollziehen.											

<b>Wahlpflichtbereich I (Wahlpflichtvariante Mikroökonomik)</b>											
3	WS	2	3	P	WiWi-BA-Mikro II	keine	<b>Mikroökonomik II</b>	Studienleistungen	Klausur	ja	6
							Mikroökonomik II	VL+Ü	2+2		6
<b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden kennen elementare mikroökonomische Modelle und Methoden, verstehen, wie sich individuelle und gesellschaftliche Entscheidungen mit mikroökonomischen Modellen analysieren lassen, sind in der Lage, Schlussfolgerungen aus formalen mikroökonomischen Modellen abzuleiten.											
4	SoSe	3	4	WP	WiWi-BA-WPMikro		<b>Wahlpflichtbereich I (Wahlpflichtvariante Mikroökonomik)</b>				12
<b>Wahl von 2 aus den folgenden 4 Veranstaltungen</b>											
							Industrieökonomik	VL+Ü	2+1		6
							Finanzwissenschaft	VL+Ü	2+1		6
							Makroökonomik II	VL+Ü	2+2		6
							Grundlagenseminar zu wechselnden Themen	Sem+Kol	2+1		6
<b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte volkswirtschaftliche Kenntnisse, können methodische Konzepte und theoretische Kenntnisse auf konkrete Fragestellungen aus den Bereichen der Industrieökonomik, der Finanzwissenschaft sowie der Wirtschaftspolitik anwenden, haben ein vertieftes Verständnis der Rolle des Staates und von weiteren zentralen institutionellen Rahmenbedingungen, verstehen den Einfluss von Entscheidungsträgern und Interessengruppen auf das Wirtschaftsgeschehen, bauen die Kompetenz zur eigenständigen kritischen Rezeption aktueller Forschungsliteratur aus.											

<b>Wahlpflichtbereich II (Wahlpflichtvariante Makroökonomik)</b>														
3	WS	2	3	P	WiWi-BA-Makro II	keine	<b>Makroökonomik II</b>				Studienleistungen	Klausur	ja	6
							Makroökonomik II	VL+Ü	2+2					6
<p><b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden erlernen elementare makroökonomische Modelle und benutzen diese für strukturierte, problemorientierte Analysen, analysieren aktuelle makroökonomische Fragestellungen und Probleme, verstehen die Bedeutung von Kreislaufzusammenhängen und modellimmanenter Konsistenz, erwerben technische Fertigkeiten zur Lösung formaler makroökonomischer Modelle und wenden diese an, erlernen den Abgleich zwischen Theorie und Empirie anhand von Beispielen und Fallstudien, erlernen in den begleitenden Übungen, die den Modellen zugrundeliegenden Gedankengänge eigenständig nachzuvollziehen.</p>														
4	SoSe	3	4	WP	WiWi-BA-WPMakro		<b>Wahlpflichtbereich II (Wahlpflichtvariante Makroökonomik)</b>				Studienleistungen	Klausur	ja	12
							<b>Wahl von 2 aus den folgenden 5 Veranstaltungen</b>							
							Außenwirtschaft	VL+Ü	2+1					6
							Geldtheorie und -politik	VL+Ü	2+1					6
							Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik	VL+Ü	2+1					6
							Mikroökonomik II	VL+Ü	2+2					6
							Grundlagenseminar zu wechselnden Themen	Sem +Kol	2+1					6
<p><b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte volkswirtschaftliche Kenntnisse, können methodische Konzepte und theoretischer Kenntnisse auf konkrete Fragestellungen aus den Bereichen der Wirtschafts-, Außen-, und Geldpolitik anwenden, haben ein vertieftes Verständnis der Rolle des Staates, der Zentralbank und weiteren zentralen institutionellen Rahmenbedingungen, verstehen den Einfluss von Entscheidungsträgern und Interessengruppen auf das Wirtschaftsgeschehen, bauen die Kompetenz zur eigenständigen kritischen Rezeption aktueller Forschungsliteratur aus.</p>														